

1. Was haben ein Senfkorn und der Glaube gemeinsam?

Gedanken zum Sonntagsevangelium Lk 17,5-10

Das Senfkorn und der Glaube

haben ein unendliches Potential

wirken nach Außen zunächst klein und unscheinbar

benötigen einen guten Boden

sind ein Geschenk

Beide ...

Du forderst

Vertrauen

Liebe

Glauben

Machs anders

Schenke

Vertrauen

Liebe

Glauben

Säe

Und du wirst ernten

2. Wohnt denn Gott wirklich auf dieser Erde?

Das biblische Denken über das Wohnen Gottes hat viele Gesichter. Gott teilt im Paradies seinen Lebensraum mit dem Urmenschen. König Salomo fragt in einer berührenden Szene: „Wohnt denn Gott wirklich auf dieser Erde?“ (1 Kön 8,27). Der Prophet Ezechiel erörtert, was

geschieht, wenn Gott seine Wohnstatt in Jerusalem verlässt. Bei der Wüstenwanderung wird ein Zelt der Wohnort Gottes. Dies wirkt nach bis ins Johannesevangelium: „Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gezeltet.“

3. Papst führt gemeinsamen Bibel-Sonntag für die Kirche ein

Vatikanstadt, 30.09.2019 (KAP) Papst Franziskus will die Rolle der Bibel im Leben christlicher Gemeinden stärken und führt dazu einen eigenen "Sonntag des Wortes Gottes" ein. Jeweils am dritten Sonntag des kirchlichen Jahreskreises Ende Jänner solle dieses Fest "der Feier, Reflexion und Verbreitung" der Heiligen Schrift dienen, heißt es in einem Papst-Erlass, den der Vatikan am Montag veröffentlichte.

Den Termin für diesen neuen, gemeinsamen katholischen Gedenktag habe er in bewusste Nähe zur Woche der Einheit der Christen gelegt, schreibt Franziskus. Zudem solle der Tag die Verbindung zu den Juden stärken, verbinde doch die Heilige Schrift Juden und Christen sowie die Christgläubigen aller Konfessionen, heißt es in dem Motu Proprio "Aperuit illis". Der Titel stammt aus einem Satz am Ende des Lukas-Evangeliums: "Er öffnete ihren Sinn für das Verständnis der Schriften."

Der erste Wort-Gottes-Sonntag fällt kommendes Jahr auf den 26. Jänner. Vom 18. bis 25. Jänner wird weltweit die Gebetswoche für die Einheit der Christen begangen. Der 17. Jänner wird in der katholischen Kirche in Österreich, Italien, Polen und den Niederlanden als "Tag des Judentums" begangen. "Die Feier des Sonntags des Wortes Gottes ist von ökumenischer Bedeutung, denn die Heilige Schrift zeigt denen, die auf sie hören, den Weg, der beschritten werden muss, um zu einer authentischen und soliden Einheit zu gelangen", hält der Papst im aktuellen Motu Proprio fest.

Der neue "Wort-Gottes-Sonntag" Ende Jänner soll auch eine Gelegenheit sein, Gemeindedienste wie die des Lektors zu stärken. Prediger sollten sich neu der Bedeutung der Predigt vergewissern: den Sinn der Heiligen Schrift allen verständlich zu erschließen. Schließlich könne, so der Papst, der neue "Sonntag des Wortes Gottes" genutzt werden, Laien in den Gemeinden ähnlich wie als Kommunionhelfer auch zu Diensten des Wortes Gottes auszubilden. Diese etwa könnten Bibellesungen anleiten oder auch die Heilige Schrift verteilen.

Bibelpastoral der Diözese Innsbruck

Pfarrer Dr. Franz Troyer: Leiter der Bibelpastoral, 0676 8730 7861

Mag. Gudrun Guerrini: Bibelreferentin, 0676 8730 7398

bibelpastoral@dibk.at ; www.dibk.at/bibel